

Predigtgottesdienst am 18. April 2021 in der Reformationskirche

Misericordias Domini, 2. Sonntag nach Ostern

EG 288,1.2.6

Nun jauchzt dem Herren, alle Welt

1. Nun jauchzt dem Herren, alle Welt!
Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt,
kommt mit Frohlocken, säumet nicht,
kommt vor sein heilig Angesicht.

2. Erkennt, dass Gott ist unser Herr,
der uns erschaffen ihm zur Ehr,
und nicht wir selbst: durch Gottes Gnad
ein jeder Mensch sein Leben hat.

6. Er ist voll Güt und Freundlichkeit,
voll Lieb und Treu zu jeder Zeit;
sein Gnad währt immer dort und hier
und seine Wahrheit für und für.

Text: David Denicke 1646 nach Cornelius Becker 1602;
Str. 7 Lüneburg 1652
Melodie: um 1358, Hamburg 1598, Hannover 1646



Psalm 23 im Wechsel

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um
seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen
mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

(Psalm 23,1-6)

Nach Psalm (gesprochen):

Lit.: Kyrie eleison

Gem.: Herr, erbarme Dich.

Lit.: Christe eleison

Gem.: Christe, erbarme Dich.

Lit.: Kyrie eleison

Gem.: Herr, erbarm Dich über uns.

Lit.: Ehre sei Gott in der Höhe ...

Gem.: ... und auf Erden Fried,
den Menschen ein Wohlgefallen.

Lit.: Der Herr sei mit euch.

Gem.: Und mit deinem Geist.

EG 358,1-2 Es kennt der Herr die Seinen

1. Es kennt der Herr die Seinen
und hat sie stets gekannt,
die Großen und die Kleinen
in jedem Volk und Land;
er lässt sie nicht verderben,
er führt sie aus und ein,
im Leben und im Sterben
sind sie und bleiben sein.

2. Er kennet seine Scharen
am Glauben, der nicht schaut
und doch dem Unsichtbaren,
als säh er ihn, vertraut;
der aus dem Wort gezeuget
und durch das Wort sich nährt
und vor dem Wort sich beugtet
und mit dem Wort sich wehrt.

Text: Philipp Spitta 1843

Melodie: Ich weiß, woran ich glaube (Nr. 357)

EG 396,1.6 Jesu, meine Freude

1. Jesu, meine Freude,
meines Herzens Weide,
Jesu, meine Zier:
ach, wie lang, ach lange
ist dem Herzen bange
und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, mein Bräutigam,
außer dir soll mir auf Erden
nichts sonst Liebers werden.

6. Weicht, ihr Trauergeister,
denn mein Freudenmeister,
Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben,
muss auch ihr Betrübten
lauter Freude sein.
Duld ich schon hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu, meine Freude.

Text: Johann Franck 1653

Melodie: Johann Crüger 1653

Nach Vaterunser (gesprochen):

Lit.: Gehet hin im Frieden des Herrn.

Gem.: Gott sei ewiglich Dank.

Die Kollekte am Ausgang wird hälftig auf folgende Kollektenzwecke verteilt:

- **Kindernothilfe Malawi**
Seit 2004 unterstützt die Kindernothilfe den Partner TIKONDANE in der Hauptstadt Lilongwe. Straßensozialarbeiter versuchen, Kinder vor den Gefahren des Straßenlebens zu schützen.
- **Begegnungszentrum „Foyer le Pont“ in Paris**
Die Folgen der Corona-Krise drohen Europa auseinanderzureißen. Kirchen wirken entgegen durch die Förderung von Dialog, Begegnung und Bildung für ein solidarisches, tolerantes und friedliches Europa.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!